

BÜRGERSCHÜTZENVEREIN HÖVEL 1906 E.V.

JAHRES-BERICHT 2017

Mit dem Jahresbericht für das abgelaufene Schützenjahr 2017 blickt der Bürgerschützenverein Hövel wieder einmal auf ein ereignisreiches und erfolgreiches Jahr in seiner 111-jährigen Geschichte zurück.

Der volle Terminkalender zeigt, wie aktiv unser Verein ist. Etliche Veranstaltungen und unzählige kleine und größere Aktivitäten der Mitglieder prägten das Schützenjahr.

Das Jahr 2017 begann mit dem achten Neujahrsempfang am 08. Januar im gut besuchten Schützenheim. Viele Mitglieder und Gäste folgten der Einladung und so wurde dieses schon traditionelle Treffen zu einem Erfolg.

Stellvertretend möchte ich für alle verdienten Mitglieder, die erwähnen, die uns seit 60 Jahren die Treue halten.

Heinz Bigge, Alfons Grundmann, Heinrich Hasebrink, Werner Schwienhorst und Karl Spetsmann

Am 14. Januar traf sich die Avantgarde zur Jahreshauptversammlung im Vereinsheim.

Neben dem Rückblick auf das gelungene Schützenjahr mit Schützenfest und den „Tanz in den Mai“, standen Wahlen auf der Tagesordnung.

Hier gab es nur wenige Veränderungen. Durch das Ausscheiden der langjährigen Offiziere Marco Schwerdt und Dominik Niesel, wurde die Posten mit Steffen Kortmann als 1. Schriftführer und Tim Strohschein als Reserveoffizier, neu besetzt.

Zwar haben 4 Gardisten die Avantgarde in Richtung Hauptverein verlassen, jedoch sind 91 aktive Mitglieder eine stolze Zahl.

Am 21. Januar fand die Jahreshauptversammlung der Schießgruppe statt. Neben der Ehrung der Wettkampfschützen und verdienten Mitgliedern, standen Vorstandswahlen auf der Tagesordnung. Folgende Mitglieder wurden gewählt.

2.Schießwart Leonie Schulte Pröbsting, 2.Kassiererinnen Sarah Knippenkötter, Schriftführer Lukas Hellmann, Beisitzerin Sebastian Thiel und 2.Kassenprüfer Mario Girod.

Am 27. Januar fand die Jahreshauptversammlung des Hauptvereins statt.

Neben Wahlen stand der Rückblick auf die abgelaufene Schützensaison, sowie die Vorschau auf das Schützenjahr 2017 im Vordergrund.

Neben dem kurzweiligen Jahresbericht, ließ man die vielen Aktivitäten des Vereins nochmals Revue passieren.

Zudem berichteten der Schatzmeister und der Vorsitzende des Fördervereins über aussagekräftige Zahlen und gelungene Aktivitäten.

Vor den Wahlen wurde Udo Krawcyk nach 25 Jahren aus dem Offizierschor entlassen und in den wohlverdienten Ruhestand versetzt.

Als neuen Offizier konnte Oberst Peter Markhoff Christian Klause begrüßen.

Auch wurden an diesem Abend Wolfgang Stammschulte und Andreas Terwedow für ihre treuen Dienste am „Zapfahn“ mit einem Präsent belohnt.

Bei den Vorstandswahlen gab es keine Änderungen und so wurden die Amtsträger in ihren Positionen bestätigt.

Mit Jan Hüning konnte ein neuer Schützenbruder für den Festbericht gewonnen werden.

Krankheitsbedingt musste er allerdings später absagen und Ralph Knippenkötter übernahm dankenswerterweise diese Aufgabe.

Am 05. Februar wurde der erste Eltern-Kind-Nachmittag durch die Schießgruppe ausgeführt.

Die Bemühungen der Schießgruppe kann man jeden Dienstag sehen. Eine feste Gruppe von Jugendlichen betreibt den Schießsport und nimmt bereits an Wettkämpfen teil.

Aber auch die anderen Schützen sind sehr aktiv. Mit drei Mannschaften wird an Rundenwettkämpfen, sowie einigen Pokalschießen teilgenommen.

Hier sei gesagt, dass unsere Damen bei beiden Wettkämpfen sehr erfolgreich sind.

Am 11. Februar lud der amtierende König zur Abrechnungsparty ins Schützenhaus ein.

In der Karnevalszeit fuhren einige Offiziere zu einem Uniformmappell der anderen Art ins Rheinland, zu dem befreundeten Amazonencorps aus Krefeld.

Zum 22. Seniorentreffen am 27. Februar trafen sich rund 90 Mitglieder der Gruppe „Ü65“ im Schützenheim.

Mit einem unterhaltsamen Programm bei Kaffee und Kuchen verging die Zeit für alle Anwesenden viel zu schnell.

Der Förderverein traf sich am 02. März zur Jahreshauptversammlung. Hier wurde nach den bekannten Regularien, natürlich der bevorstehende und zurückliegende Weihnachtsmarkt ausgiebig besprochen.

Neben diesen Aktivitäten freuen sich auch immer wieder Untergruppen des Vereins über gewisse Förderungsgelder. In diesem Jahr war es der Kinderzug und die Schießgruppe, die von den Spenden profitieren konnten.

Am 04. März trafen sich zahlreiche Mitglieder von ZugSpitze zu ihrer Jahreshauptversammlung in gemütlicher Runde.

Anfang März stellten wir unsere Räumlichkeiten dem BSG, mit fast 60 Personen, für ihre Jahreshauptversammlung zur Verfügung.

Auch andere befreundete Institutionen und Vereine können dieses Angebot gerne in Anspruch nehmen.

Im schönen Monat März machten die Offiziere ihren jährlichen Ausflug nach Bad Zwischenahn. Es bleibt allerdings ein Geheimnis der Offiziere, was es dort wohl zu bestaunen gab.

Ferner fanden im März die traditionellen Königs- und Königinnentreffen im Vordergrund.

Blatt 3.)

Am 17.03. fand das 27. Königstreffen mit einer stattlichen Zahl von Königen im Schützenheim statt.

Im Königsrat wurde nach kurzer Tagung und herzlicher Aufnahme von Mario Girod, sowie dem obligatorischen Königsmahl, der Nachfolger von Bernd Oesterschulze gesucht. Den Pokalsieg errang der König von 2000 Christoph von Aretin.

Ein Höhepunkt war sicher an diesem Abend die Ehrung von Willi Röllecke. Er feierte in diesem Jahr sein 60-Jähriges Königsjubiläum.

Der nächste realistische Anwärter auf dieses Highlight wäre Addi Schröder im Jahr 2073.

Gleichzeitig möchte ich nicht vergessen, die weiteren Jubelkönige ab den 25. Königsjahr zu erwähnen.

40	Jahre	Heinz Lensing
30	Jahre	Martin Soester
25	Jahre	Hennes Herget

Die Damen trafen sich einen Tag später ebenfalls im Vereinsheim zu ihrem Königinnentreffen.

Rund 19 Majestäten kämpften um die Königswurde, die sich Christiane Niehues sichern konnte.

Zum Ende des Monats hielten die Offiziere ihre Frühjahrsversammlung in den Overbergstuben ab.

Anfang April hatten wir das jährliche Treffen mit den befreundeten Vereinen aus Heessen, Bockum und Hamm-Norden.

Hier möchten wir nochmals betonen, dass eine Annäherung zum Allgemeinen Schützenverein, trotz Neustart, nicht vorgesehen ist. Die Berichterstattung und auch die Homepage sind als fragwürdig einzustufen.

Am 08. April nahm der amtierende König Mari Girod mit einer stattlichen Personenzahl am 31. Frühlingsball des Stadtverbandes in der Heessener Sachsenhalle teil.

Diese Veranstaltung war mit 1000 Gästen ausverkauft und zeigt die Stärke und Geschlossenheit der Schützenvereine in unserer Region.

Ob allerdings eine Sporthalle dem Anlass entspricht, ist überlegenswert.

Zum mittlerweile 33. Offizierspokalschießen trafen sich die Mitglieder des Offizierskorps am Gründonnerstag, um den Nachfolger von Christian Lenkenhoff zu ermitteln. Als bester Schütze bewies sich der Vogelbauer Hannes Schöttke und konnte sich so den legendären „Eberhard-Junkermann Pokal“ sichern.

Am Ostersonntag wurde wieder das jährliche Osterfeuer entfacht.

Trotz widriger Wetterbedingungen kamen viele Besucher um diese Traditionsveranstaltung zu besuchen. Leider war die Verweildauer der Gäste zu kurz. Die Offiziere und die Schießgruppe bemühten sich trotzdem, um alle Wünsche der Anwesenden zu erfüllen. Da dieser Event immer wetterabhängig ist, kann man auch eigentlich keine großen Gewinne erzielen. Daher ist der Einsatz der Organisatoren entsprechend zu bewerten und eine Weiterführung sehr wünschenswert. Jedoch muss immer wieder geprüft werden, ob Änderungen notwendig sind.

Im April und Mai wurde der Georg-Schröder-Gedächtnis Pokal ausgeschossen. Durch einen neuen Modus hatte jedes Mitglied die Chance Pokalgewinner zu werden. In diesem Jahr hießen die Sieger Lukas Hellmann, Wolfgang Schnathmann und Peter Markhoff. Sie wurden am Schützen Sonntag verdienstermaßen geehrt.

Ende April feierte die Avantgarde bereits zum 25-mal den „Tanz in den Mai“ auf dem Gewerbehof in Hövel.

Neben dem Schützenfest ist es das Highlight der Garde. Fast 2.000 junge und jung gebliebene Besucher feierten bis in der frühen Morgen.

Dieses tolle Ergebnis, ist nur durch eine Energieleistung der weltbesten Garde unter der Regie von Addi Schröder und Carsten Markhoff zu erzielen.

Am 22. Mai tagte der Stadtverband der Schießgruppen in unseren Räumlichkeiten.

Bereits am 27. Mai fand das Familien und Kinderfest bei bestem Wetter statt.

Das von Ralph Knippenkötter und sein Team bestens organisierte Fest ließ keine Wünsche offen. Ob Hüpfburg, Riesenrutsche, Spielstände, Tombola, Zaubervorstellung und natürlich das Vogelschießen, für jeden war was dabei. Der vorher gestaltete und getaufte Vogel „Flinker Adler“ wurde letztlich von Len Weniger abgeschossen. Mit seiner Königin Marie Tewes und allen Besuchern wurde noch ausgiebig gefeiert.

Zu Pfingsten nahmen wir an allen Tagen mit einer großen Schar von Schützenbrüder und -schwestern am Schützenfest unserer Freunde aus Bockum teil.

Leider fiel am Pfingstsamstag der Vogel zu früh, so dass viele Festbesucher meinten, auch direkt nach Hause gehen zu müssen.

Letztlich war der Sonntag aber sehr nett und auch gut besucht. So konnten wir mit unserem Königspaar schöne Stunden im Festzelt bei Bier und Wein verbringen.

Dann, am 14. Juni war es endlich soweit. Das Fest Jahres konnte beginnen. Bei bestem Wetter traf sich eine stattliche Anzahl von Schützen und Spielleuten bei Familie Sander zur Vogeltaufe. Mit dem Namen „Grandiosa von Hövel“ wurde der Vogel in allen Belangen seinen Namen gerecht. Es sollte wohl ein Wink mit dem Zaunpfahl für das bevorstehende Fest sein.

Bereits am Donnerstag vor Schützenfest traf man sich traditionell bei Oberst Peter Markhoff. Ob Avantgarde, „Alte Garde“, die Züge des Vereins, Offiziere und viele Bekannte testeten an diesem Tag die ersten Hektoliter Bier.

Nach kurzer Nachtruhe hieß es wieder, Schützenfest in Hövel. Das Fest des Jahres wurde vom 23.- 25 Juni gefeiert.

Auch in diesem Jahr gab es wieder von vielen Dingen zu berichten.

In dem von Ralph Knippenkötter in Wort und Bild verfassten Bericht, wurde alles in eindrucksvoller Weise dargestellt.

Jedoch möchte ich das eine oder andere Detail nochmals aufgreifen.

Wir können mit Stolz sagen, dass wir ein exzellentes Schützenfest gefeiert haben.

Zahlreiche Dinge werden uns für lange Zeit unvergesslich erscheinen.

Hier möchte ich besonders an die Ausmärsche, die Paraden, das Königsschießen, die Festbälle und die Musikkapellen erinnern.

Wobei speziell die Auftritte der Dudelsackspieler in jeglicher Hinsicht beeindruckend waren.

Aber auch der Festumzug am Samstag sucht seinesgleichen in unserer Stadt.

Ich bin der festen Überzeugung, dass unser neuen König Lars und seine Königin Kirstin, mit solch ein Spektakel nicht gerechnet hätten.

Gleiches gilt auch für unseren neuen Gemeinschaftskaiser Rüdiger Albrecht aus **Hövel**. In Sachen feiern, steht er der jüngeren Generation eh in nichts nach.

In diesem Zusammenhang auch nochmals einen großen Dank an das letzte Königspaar Sabrina und Mario. Mit viel Herzblut haben die beiden unseren Verein über die Session majestätisch vertreten.

Letztlich stellt sich die Frage, können wir das Niveau halten und sind die Kosten gerechtfertigt?

Ich möchte die Fragen mit „JA“ beantworten. Wir müssen bemüht sein, unseren Mitgliedern immer ein attraktives Fest zu bieten.

Gerade der Personenkreis, der ausschließlich an dem Fest des Jahres teilnimmt, hat auch durch seine Mitgliedsbeiträge ein Anrecht auf ansprechende Festtage.

Wie gesagt, das Fest war in der Gesamtheit eine Werbung für das Schützenwesen in unserer Region.

Auch das ist Mitgliederwerbung und stärkt unsere Stellung in Bockum-Hövel, bzw. in der Stadt Hamm.

Der Juli begann mit dem Maigang von Vorstand und Offizieren. Wie gesagt, lieber spät, als nie. Das von Ludger Friebe und Waltraut Nüsken organisierte Treffen traf den Geschmack der Teilnehmer. Glückliches Maikönigspaar wurde nach einer komplizierten Auswertung Doro Westbrock und Klaus Markhoff.

Am 09. Juli fand das zweite Tauziehen in Hövel statt. Acht Mannschaften machten bei bestem Wetter den Sieger unter sich aus.

Mit relativ wenig Aufwand wurde Zug 4 $\frac{3}{4}$ wieder Sieger. Hier sollte ein anderer Modus gefunden werden, um die Attraktivität für zukünftige Wettkämpfe zu steigern.

Ebenfalls im Juli fand eine für uns sehr positive Aktion statt. Die berühmten Steckenpferde vom Schützenfestsamstag, konnten an sieben Kindergärten übergeben werden.

Traditionell nahmen wir auch mit einer Abordnung am Schützenfest der Handwerker Heessen Ende Juli teil.

Immer wieder, ein kleines und gemütliches Schützenfest unter Freunden.

Beim Bierkönigsfest der Avantgarde am 29. Juli wurde Dennis Sommer, Nachfolger von Joshua Lommes. Als Königin erkor er sich Nicole Koch. Die weltbeste Avantgarde feierte so, wie man es von jungen und durstigen Männern erwartet.

Zu einem Kickerturnier hatte Leonie aus der Damenschießgruppe in den Sommermonaten eingeladen. Laut Aussagen der Teilnehmer war es ein sehr lauter und feuchtfröhlicher Wettkampf.

Leider mussten wir im Juli einen verdienten Schützenbruder zu Grabe tragen.

Bernhard Tewes-Kampelmann war über 40 Jahre im Verein und auch lange Jahre im Vorstand tätig.

Gleichzeitig möchte ich auch noch an folgende Mitglieder erinnern, die ebenfalls verstorben sind.

Margarete Helmer, Joachim Würfel und Bernhard Soester

In den Sommerferien fand das dritte Sommerzelten auf unserer Schützenwiese statt.

Die Teilnehmer, ob groß oder klein, hatten sehr viel Spaß und verbrachten zwei schöne Tage.

Auch das macht ein aktives Vereinsleben für alle Altersklassen aus.

Durch die Verstärkung des 1. Vorsitzenden konnten bei den diesjährigen Highland Games wieder hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Genau bedeutet das, Titelverteidigung im Tauziehen und den 2. Platz in der Gesamtwertung. Bei so viel überschüssige Kraft ist zu überlegen, ob der Festwirt bei dem nächsten Schützenfest den Kran in der Garage lässt.

Ende August besuchte unser Verein das Schützenfest des Allgemeinen Schützenvereins Hamm Norden.

Hier wurde einigen verwunderten Teilnehmern erst einmal klar, was wir eigentlich für ein tolles Fest feiern.

Am 02. September lud unserer diesjähriger Festberichterstatter Ralph und seine Sarah, gefühlmäßig der halben Schützenverein zu ihrem Polterabend ein.

Mit einem Pokalschießen wurde der uns vertraute Kaplan Martinas am 06. September in seine Heimat Rumänien verabschiedet.

Zum dem Thema katholische Kirche in unserem Stadtteil wird viel geredet und geschrieben. Leider sind diese Beiträge nicht unbedingt als positiv anzusehen. Daher ist zu hoffen, dass in der nächsten Zeit ein wenig Ruhe einkehrt und das Miteinander wieder Früchte trägt. Mit der Berufung von Pastor Winschuh zum Februar 2018 wurde bereits ein Zeichen gesetzt.

Ein Tag später fand der AOK Firmenlauf statt und ich gehe davon aus, dass wir unsere Farben wieder würdig vertreten haben.

Die Königskette bleibt in der Familie. So verlief auf jeden Fall das Schießgruppenschützenfest am 16. September.

Blatt 9.)

Nachdem im letzten Jahr Rebecca Koslowski der Vogel abschoss, war in diesem Jahr ihr Mann Michael an der Reihe und wurde neuer König.

Zum 13. Vergleichsschießen am 22. September trafen sich die beiden Schießgruppen wieder in Bockum. Im Wettkampf setzte sich die Schießgruppe aus Hövel knapp gegen den Gegner durch.

An verschiedenen Tagen im September wurden die Vereinsmeisterschaften ausgetragen. Hier möchte ich die Erstplatzierten der drei Gruppen nennen.

Marc Stwerka, Jürgen Dornieden und Ben Behrenbeck

Am 23. September feierte der „ZugSpitze“ sein internes Schützenfest. Neuer König wurde Andreas Brokhinkel.

Am 02. Oktober trafen sich die geschäftsführenden Vorstände aus Bockum und Hövel traditionell zum Erfahrungsaustausch. Bei Bockwurst und Kartoffelsalat wurde über viele Themen rund um das Schützenwesen gesprochen und diskutiert.

Am 14. Oktober schoss Zug3/4 seine neue Majestät aus. Mit über 400 Schüssen beendete Michael Nülens dem Drama ein Ende und wurde somit neuer König des Zuges.

In diesem Zusammenhang möchte ich auch den Zug 5 nennen, der mittlerweile im 22. Jahr aktiv ist und immer wieder unser Schützenfest bereichert.

Die Herbstversammlung am 20. Oktober im Schützenheim verlief ruhig und reibungslos. Neben den Berichten der Untergruppen und der Siegerehrung der Vereinsmeister, standen der neu gestaltete Festbericht von Ralph Knippenkötter und der bevorstehende Weihnachtsmarkt im Vordergrund.

Am 28. Oktober nahm eine kleine Gruppe von Mitgliedern an einem Seminar der Warsteiner-Brauerei teil. Hier wurde das Thema Vereinsarbeit und Mitgliederwerbung in Zusammenarbeit mit der Universität Paderborn durchleuchtet. Hier können wir wahrscheinlich auf wichtige Erkenntnisse zurückgreifen.

Ende Oktober trugen die „HotShots“ den „Unser`m Onkel sein Pokal“ aus.

Die „Alte Garde“ führte ihr Vogelschießen am 04. November durch. Hier konnte Christian Klause die Königswürde erringen. Der größte Zug in unserem Verein, konnte zum Schützenfest, erstmalig an beiden Tagen mit Musikkapellen zum Antreten aufwarten.

Um den Aufwärtstrend weiter zu forcieren, wurde am 05. November das 2. Eltern-Kind-Schießen durchgeführt.

Im November führten die Offiziere ihre Jahreshautversammlung im Vereinsheim durch.

Zum Volkstrauertag am Friedhof in Bockum, trafen sich wieder eine große Zahl von Vorstandsmitgliedern, Offizieren und Avantgardisten, um der Opfer von Krieg und Vertreibung zu gedenken.

Am 25. November fand der dritte Schützentag im Maxi-Park statt. Ob die Veranstaltung in dieser Form aufrecht zu halten ist, ist fraglich.

Die Nikolausfeier am 04. Dezember für unsere kleinen Schützen, war einfach wieder eine tolle Veranstaltung

Über 100 Gäste sangen und feierten mit dem Nikolaus ein schönes vorweihnachtliches Fest.

Der letzte Höhepunkt des Jahres 2017 war sicherlich der 9. Weihnachtsmarkt auf Schloss Ermelinghof.

Der Aufwand war wieder eine große Herausforderung. Jedoch sorgten viele freiwillige Helfer mit einem neuen Konzept für ein eindrucksvolles Bild.

Jedoch stellt sich jedes Jahr erneut die Frage, ob der riesige Aufwand gegenüber dem Ertrag und der Belastung für unseren Verein noch tragbar ist.

Sicher ist die positive Außenwirkung kaum bezahlbar. Besonders in diesem Jahr mit der Aktion der DKMS.

Aber wir dürfen unsere Mitglieder und Helfer auch nicht überfordern. Daher ist eine genaue Abwägung unerlässlich.

Bei der abschließenden Helferparty konnte der Jugendfeuerwehr Hövel und der Big Band des Galilei Gymnasium jeweils eine Spende von 500,00€ übergeben werden.

Der Vorstand des Schützenvereins traf sich im laufendem Jahr zu 7. Vorstandssitzungen. Zusätzlich traf sich der geschäftsführende Vorstand zu verschiedenen Anlässen, um erforderliche Verträge abzuschließen, finanzielle Angelegenheiten zu regeln und sonstige Vereinsbelange zu besprechen.

Die Vereinsmitglieder wurden mit 2 Ausgaben der Schützenpost über die Aktivitäten unseres Vereins unterrichtet. Die Redaktion und Akquisition rund um dieses Werk verdient unsere große Anerkennung.

Die von Martin Quante geführte Mitgliederverwaltung hat mir zur Entwicklung der Mitgliederzahlen folgende Daten geliefert.

Stand 31.12.2016	913	Mitglieder
Neuaufnahmen 2017 (2016:28)	39	Mitglieder
Austritte/Kündigungen 2017 (2016:16)	12	Mitglieder
Ausschlüsse wegen nicht bezahlter Beiträge (Vorjahr 6)	2	Mitglieder
Verstorben 2017 (2016:8)	4	Mitglieder

Witwenfortführung (2016:2)	0	Mitglied
Stand 31.12.2017	934	Mitglieder
Neuaufnahmen 2018	2	Mitglieder
Stand 11.01.2018	936	Mitglieder

Die Altersstruktur der Mitglieder stellt sich wie folgt dar:

Unter 18	16	Mitglieder	Vorjahr 15
18-29:	132	Mitglieder	Vorjahr 129
30-39:	101	Mitglieder	Vorjahr 107
40-49:	152	Mitglieder	Vorjahr 150
50-59:	210	Mitglieder	Vorjahr 205
60-69:	141	Mitglieder	Vorjahr 137
Über 70:	182	Mitglieder	Vorjahr 171

Gesamt: 934 Vorjahr 916

Dennoch wird die aktive Mitgliederakquise weiterhin ein fester Bestandteil unserer Vereinsarbeit bleiben. Die eingerichtete „Task-Force“ unter Leitung von Thomas Schulte wird sich weiter diesem wichtigen Thema annehmen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Schützenbrüdern und -schwestern, die uns in dem vergangenen Jahr unterstützt haben, bedanken.

Insbesondere bei denen, die engagiert im Hintergrund arbeiten und mitwirken. Gleichzeitig möchte ich mich aber auch bei meinen Vorstandskollegen, vor allem im geschäftsführenden Vorstand für die konstruktive und lockere Zusammenarbeit bedanken.

Zum Abschluss meines Jahresrückblickes möchte ich einen Ausblick auf das kommende Jahr und den damit verbundenen Aufgaben geben, sowie die Situation in unserem Verein, bzw. dem Schützenwesen im Allgemeinen.

Die finanzielle Lage des Vereins ist als solide und positiv anzusehen. Investitionen und Ausgaben werden unter den notwendigen Aspekten und mit Augenmerk getätigt.

Darunter gehört in diesem Jahr ein eventueller Anbau für die Bestuhlung. Des Weiteren müssen noch Arbeiten an dem Geschossfang getätigt werden, um den gesetzlichen Vorgaben gerecht zu werden.

Hierbei ist zu bemerken, dass die entstehenden Kosten in keiner Relation zu der Nutzung stehen.

Da wird den Vereinen wieder einmal was vorgeschrieben, was völlig realitätsfremd ist.

Leider wird sich auch weiterhin die Kostenspirale weiter drehen. Wenn man bedenkt, dass allein die Kosten für Genehmigungen seit 2009 um 500 Prozent gestiegen sind, fragt man sich schon, wo das Vereinsleben durch die öffentliche Hand, sowie den Politikern gestärkt wird.

Da ist es wohl nur wichtig, bei dem obligatorischen Ehrenschiuss zu lächeln.

Auch die einseitige Preiserhöhung der Brauereien für Fassbier halte ich für eine Frechheit. Letztlich wird hier nur der enorme Preiskampf bei dem Flaschenbier subventioniert und dieses geht zu Lasten der Gaststätten, sowie den Vereinen.

Die teilweise negativen Nachrichten und Berichte über die Schützenvereine, helfen uns nicht unbedingt bei unseren Anstrengungen weiter.

Daher müssen wir selbst durch Aktionen, wie zum Beispiel einer Typisierung oder Weihnachtsmarkt auf uns aufmerksam machen.

Daher sehe ich das Schützenwesen in unserer Region auf einem guten Weg.

Die Vereine, die sich in allen Bereichen bemühen, werden auch in Zukunft gut aufgestellt sein.

Um diesen Prozess weiter zu begleiten, werden Wolfgang und Verfasser sich letztmalig zur Wahl stellen. Sollte uns die Versammlung das Vertrauen aussprechen, gehen wir davon aus, dass in drei Jahren unsere Nachfolger die Geschicke des Vereins in unserem alle Sinne weiterführen können.

Liebe Mitglieder: Ich hoffe, ich habe ein Spiegelbild unseres mehr als aktiven Vereins wiedergegeben. Sollte ich dennoch versehentlich irgendetwas vergessen habe, so sehe man mir es nach.

Daher möchte ich mit einem Zitat zum Thema Globalisierung in den Vereinen, meinen Jahresbericht schließen.

„ In Zeiten der Globalisierung brauchen und suchen junge Menschen Haltepunkte. Tradition und Brauchtum können solche feste Größen sein, die ein Gefühl von Geborgenheit und Sicherheit vermitteln. "

In diesem Sinne...

„Horrido“

Christian Schmidt

Hamm, im Dezember 2017